

## Vorwort der Schriftleitung

Die Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde erscheinen seit 1861 und enthalten Beiträge zur Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde, Geographie sowie Flora und Fauna von Stadt und Land Salzburg. Der vorliegende Mitteilungsband 157 ist unserem langjährigen Präsidenten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten Univ. Prof. i. R. Dr. Reinhard R. Heinisch anlässlich seines 75. Geburtstages gewidmet.

Aus diesem Grund hat sich der Vorstand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde entschlossen, abweichend von den üblichen inhaltlichen Vorgaben einen Sammelband mit verschiedensten Beiträgen von Familie, Freunden, Wegbegleitern, Kollegen und Schülern unter dem Titel *„Der Geschichte verpflichtet – den Menschen verbunden. Reinhard R. Heinisch zum 75. Geburtstag“* herauszugeben. Neben der inhaltlichen Besonderheit hebt sich der Band auch äußerlich durch seine farbliche Gestaltung in Blau von den üblichen Publikationen ab.

Selten im Dasein eines Vereins tritt der Glücksfall ein, dass ein Präsident in gleichem Maße Wissenschaft und Geselligkeit in einem Wesen vereint. Ebenso selten gelingt einem Präsidenten die maßvolle Überleitung eines Vereins ins digitale Zeitalter mit allen Vor- und Nachteilen, Herausforderungen und Veränderungen. Beides ist Reinhard R. Heinisch bei aller ihm innewohnenden Skepsis der neuen Moderne gegenüber gelungen – die steigenden Mitgliederzahlen der letzten zwei Jahrzehnte und das blühende Vereinsleben mit unzähligen und stark frequentierten Exkursionen, Führungen und Vorträgen im Romanischen Saal geben hiervon Zeugnis.

Reinhard R. Heinisch wurde am 3. August 1942 in der bayerischen Landeshauptstadt München geboren. Bald schon übersiedelte die Familie nach Salzburg, sodass er seine Gymnasialzeit bereits in der Mozartstadt verbrachte und hier die Reifeprüfung ablegte. Früh zeigte sich sein Interesse an der Geschichte und er übersiedelte in Ermangelung einer Universität in Salzburg nach Wien, um dort das Studium der Geschichte und den Ausbildungskurs am traditionsreichen Institut für Österreichische Geschichtsforschung (1965–1968) absolvieren zu können. Er studierte bei Hugo Hansch und Friedrich Engel-Jánosi und lernte in Wien Hans Wagner kennen, der 1966 auf den Lehrstuhl für Österreichische Geschichte nach Salzburg berufen wurde. Reinhard R. Heinisch folgte ihm als sein Assistent in seine Heimatstadt und wirkte maßgeblich beim Aufbau des Historischen Instituts in Salzburg mit. Die „Kastvilla“ als erste



Heimatstätte des Instituts, in der zielstrebiges Arbeiten genauso Platz und Zeit fand wie geselliges Beisammensein, ist auch nach Jahrzehnten bei den damaligen Mitarbeitern ein gern zitiertes Beispiel für heute nicht mehr alltägliche Kollegialität. Nach seiner Habilitation mit dem Titel „Die bischöflichen Wahlkapitulationen im Erzstift Salzburg“ für die Fachgebiete Österreichische Geschichte und Salzburger Landesgeschichte im Jahr 1977 folgte drei Jahre später die Ernennung zum außerordentlichen Professor für Österreichische Geschichte. Die besondere Liebe Reinhard R. Heinischs gilt der Salzburger Landesgeschichte und Erzbischof Paris Graf Lodron, denen er unzählige wissenschaftliche Beiträge und Forschungen widmete. So überarbeitete er unter anderem die „Kleine Landesgeschichte“ von Franz Martin und veröffentlichte 1991 eine viel beachtete Biographie über den „Salzburger Friedensfürsten“ Paris Graf Lodron in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, die auch ins Italienische übersetzt wurde. Als ausgezeichnete Rhetoriker wusste und weiß Reinhard R. Heinisch nicht nur bei Lehrveranstaltungen, sondern auch bei zahlreichen anderen Vorträgen und Diskussionen in unterschiedlichsten Fachgebieten und zu verschiedensten Anlässen durch sein umfassendes und stets parates Allgemeinwissen das Auditorium auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2007 zu begeistern – die dazugehörige legendäre „Abschiedsfeier“ im Gasthaus Posthof wird den Beteiligten noch viele Jahrzehnte in Erinnerung bleiben.

Mit diesem Band will der Vorstand allen Aspekten im Leben und Wirken des Jubilars auf möglichst unterschiedliche und vielfältige Weise gerecht werden. Neben persönlichen Erinnerungen von Familie und Freunden bilden Beiträge zur Salzburger und zur Österreichischen Geschichte in allen ihren Facetten den Inhalt dieser Publikation. Die Verfasser der 33 Aufsätze hoffen, ihre Dankbarkeit aber auch ihr Bemühen zum Ausdruck zu bringen, das große Lebenswerk des Jubilars im Dienste der Salzburger Geschichte und der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde ausreichend zu würdigen. Den Glückwünschen der Mitarbeiter an dieser Festschrift schließen sich alle Mitglieder und der Vorstand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde an.

Als Einleitung zum 150. Mitteilungsband der Gesellschaft verfasste unser viel zu früh verstorbener Heinz Dopsch ein Grußwort für den Jubilar, aus dem wir abschließend zitieren wollen:

*Für seine Tätigkeiten im Rahmen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde schulden wir Reinhard Heinisch wohl den größten Dank. Bereits 1972 übernahm er gemeinsam mit anderen die Schriftleitung der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Damit wurde er*

*schon früh Mitglied im Ausschuss dieser altehrwürdigen Gesellschaft. Durch sein großes Wissen, sein außerordentliches Engagement bei Exkursionen und nicht zuletzt durch seine überaus kommunikative Art erfreute er sich bei den Mitgliedern der Landeskunde bald allgemeiner Beliebtheit. Trotzdem drängte er sich nie in den Vordergrund, sondern stand allen Vereinsleitern vor ihm treu und vorbehaltlos zur Seite, bis er 1996 – auf mehrheitlichem Wunsch der Mitglieder – selbst an die Spitze unserer Gesellschaft trat. Seither widmete er sich mit ganzer Kraft dieses Amtes und ließ es sich nicht nehmen, fast alle Exkursionen selbst vorzubereiten und durchzuführen. So wurde Reinhard Heinisch zur „Seele“ unserer Gesellschaft.*

Dem ist nichts hinzuzufügen. Wir verneigen uns in Dankbarkeit, grüßen und gratulieren in aufrichtiger Freundschaft und wünschen dem Jubilar alles erdenklich Gute für die Zukunft. Ad multos annos!

Salzburg, im Sommer 2017

Für den Vorstand

Thomas Mitterecker und Wolfgang Neuper

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [157](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterecker Thomas, Neuper Wolfgang

Artikel/Article: [Vorwort der Schriftleitung 32-35](#)